als ein blosser Putz der Natur erscheinen — eine Thatsache an die uns allerlei unnütze Zierrathen der Thiere schon einigermaassen gewöhnt haben (Pseud. andria.)

3) Vermehrung durch ein einziges Geschlecht ohne Gegenwart der Männchen (Anandria.)

Der letztere Fall ist vielleicht gar nicht so selten; denn es sind neuerlich schon mehrere Hymenoptern zur Sprache gekommen, von denen man platterdings keine Männchen hat finden können. Indessen glaube ich an deren Fehlen noch nicht, wenn mir auch das Fehlen der Männchen zu einigen Blattläusen gar nicht so unwahrscheinlich vorkommt. Es ist aber auch ein gewaltiger Unterschied zwischen Blattläusen und Adlerflüglern!

Ueber

zwei neue europäische Käfer.

Vom

Senator **C. H. G. von Heyden** in Frankfurt a. M.

Da eine Bereicherung der europäischen Fauna mit grösseren Käferarten nur noch sparsam vorkommen kann, so glaube ich, dass folgende Nachricht über zwei Arten, die zugleich für Europa neue Gattungen bilden und in der europäischen Türkey entdeckt wurden, nicht ohne Interesse ist.

1. *Propomacrus bimucronatus (Pallas).*

Pallas, der diesen seltnen Käfer zuerst als Scarabaeus bimucronatus (Icones Insect. pag. 13. tab. A. fig. 13.) beschrieben hat, vermuthet Amboina als Vaterland. Newman (Entomol. Magazine. Vol. IV. p. 255. pl. XIV. fig. 1.) beschreibt ihn nach einem einzelnen Exemplar in der Sammlung des Herrn Hanson als Propomacrus Arbaces, hält aber die ihm als Fundort angegebene Gegend von Smyrna für unrichtig und vermuthet Brasilien als Vaterland. Burmeister (Handbuch der Entomol. Bd. III. p. 702.) hat ihn nach einem Exemplar in der Sammlung des Hrn. Melly beschrieben und führt, wahrscheinlich nach Pallas, die Molucken als Vaterland an. Diese drei bis jetzt bekannten Exemplare sind Männchen. — Die Sammlung der Senkenbergischen

naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt besitzt durch die Güte des Hrn. G. D. Schneider in Constantinopel ein Exemplar, welches als Seltenheit in der nahen Umgebung dieser Stadt gefangen worden ist. Es ist ein Weibchen, das sich durch schmäleres Halsschild und nicht verlängerte, kaum gebogene Vorderschienen, denen der Zahn auf der innern Seite fehlt, auszeichnet.

2. *Aulacopus robustus mihi.*

Dunkelbraun, glänzend; Fühler kürzer als der Körper, erstes und drittes Glied fast gleichlang, verdickt; Halsschild breiter als lang, flach gewölbt, sehr fein verworren punctirt, an den Seiten gedornt; Flügeldecken gewölbt, verworren-punctirt, mit drei schwach erhabenen, stets mehr oder weniger verloschenen Längslinien und einem Zähnchen am Ende der Naht; Schenkel und Vorderschienen mit Zähnchen bewaffnet. — Länge 20 — 24 Lin. —

Das Halsschild etwas breiter als eine Flügeldecke, auf jeder Seite mit etwa 12 kleinen Dornen bewaffnet, wovon einer der hintersten grösser, breiter und nach hinten gekrümmt ist. Beim Männchen die Fühler länger und das Halsschild auf der Mitte mit zwei glänzenderen, stark-punktirten, dreieckigen Flecken versehen. Beim Weibchen das Halsschild etwas schmäler, stärker punktirt; die Fühler dünner, von halber Körperlänge. — Die von Serville (Annales de la Soc. entom. T. I. p. 144.) für die Prioniden-Gattung Aulacopus gegebenen Kennzeichen passen im allgemeinen gut auf den hier beschriebenen Käfer. Die Senkenbergische Gesellschaft hat ihn in beiden Geschlechtern. Ich selbst hatte ihn schon vor längeren Jahren unter einer Anzahl türkischer Käfer von Dr. Michahelles erhalten, glaubte aber seither, dass er irrthümlich unter dieselben gekommen wäre. —

Ueber
die europäischen Arten der Gattung *Idia.*

Vom
Prof. Dr. **H. Loew** in Posen.

Meigen hat zuerst das Genus Idia auf eine einzige ihm bekannte europäische Art, seine Idia fasciata, begründet und als einen Hauptcharakter desselben die einseitige Befiederung